

INFLATION –AUCH BEI WAHLVERSPRECHUNGEN Darfs ein bisserl mehr sein?

Sie werden alles für uns tun – wir brauchen sie nur noch zu wählen, lautet die Botschaft der großen Parteien. So viel versprochen wurde uns in Österreich schon lang nicht mehr...

Im Wahlkampf 2006 versprach die SPÖ die Studiengebühren abzuschaffen und keine Eurofighter ins Land zu lassen. Dafür wurde sie gewählt. Leider umsonst, wie



Wichtig wären ein Privatisierungsstopp und der Schutz des öffentlichen Eigentums. Grundversorgung, Bildung, Energie, ÖBB, Post und Gesundheitswesen gehören in öffentliche Hand. Wer verkauft, ist schon verkauft. Diesmal KPÖ!

die moderne Geschichtsschreibung lehrt. Trotzdem begrüßt die SPÖ die Besucherinnen und Besucher ihrer Homepage mit dem Slogan: „Sozial. Entschlossen. Zuverlässig“. Das ist mutig.

Die ÖVP verspricht die „13. Familienbeihilfe – jeden September“. Allerdings hat sie trotz ununterbrochener Regierungsverantwortung seit dem Jahr 2000 keine Inflationsanpassung der Familienbeihilfe vorgenommen. Dann wäre Familienbeihilfe dann nämlich bereits heute um rund 10 Prozent höher sein als mit ihrer 13maligen Auszahlung! Interessant auch die Forderung nach Deutschkursen für Ausländer: Dann braucht man im Tourismus keine Fremdsprachen mehr für die italienischen und russischen Gäste zu lernen?

Während die Grünen im Wahlkampf ihre neue Liebe zu Schwarz-Grünen Koalitionen

vergessen machen wollen tritt die Rechte gleich dreifach gespalten und zerstritten an: Das Original, der Hassprediger und die Versöhnungstante.

Die einen schwören den Bau von Moscheen zu unterbinden. Das hindert sie aber nicht daran Gebäude wie das unten abgebildete in Kärnten Gebiet zu lassen.



Die anderen treffen sich mit der russischen Regierungspartei: „Morozov zeigte sich erfreut über den Einsatz Straches für die offizielle Anerkennung einer Diözese der russisch-orthodoxen und der serbisch-orthodoxen Kirche in Österreich.“ (Quelle APA-OTS 9/11/08).

Löhne anheben oder einfrieren? Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!



Viel Arbeit um wenig Lohn?
Die Reallöhne sinken. Im Vorjahr sind sie auf das Niveau von 1992 zurückgefallen. Immer mehr Menschen rutschen trotz Vollzeitarbeit unter die Armutsgrenze. Sie stöhnen unter einer Inflationsrate von zuletzt fast vier Prozent. Die Herbstlohnrunde lässt schwierige Verhandlungen erwarten.

Umfrage zur Herbstlohnrunde

Verlost werden T-Shirts und andere Sachpreise.

Sollen die Löhne erhöht, nur an die Geldentwertung angepasst oder eingefroren werden? (Bitte ankreuzen)

- 1.) Die Leute sollen auf höhere Löhne verzichten, um der Wirtschaft zu helfen.
- 2.) Die Löhne sollten entsprechend der Teuerungsrate angepasst werden.
- 3.) Die Beschäftigten sollten endlich wieder eine echte Lohnerhöhung bekommen.

Weitere Vorschläge:

.....

Name: _____

Adresse: _____

Falls Sie ein T-Shirt als Preis wollen, bitte Größe angeben (S/M/L/XL/XXL) _____



An die **Steirische Volksstimme**

c/o KPÖ-Landtagsklub
Herrengasse 16/3
8010 Graz Fax:

Fax: 0316 / 877-5108